

Der Verein Insel- und Halligkonferenz (IHKo) und das Regionalbüro Uthlande

1. Entstehung der IHKo und des Regionalbüros
2. Aufgaben der Insel- und Halligkonferenz
3. Organisation der Insel- und Halligkonferenz

Oktober 2018
Natalie Eckelt
Geschäftsführerin

1. Entstehung der IHKo-Geschäftsstelle und des Regionalbüros

Das **Regionalbüro Uthlande** wurde im **Januar 2001** von den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz (IHKo) **als eigene Geschäftsstelle gegründet**. Davor bestand bereits seit 5 Jahren ein loser Zusammenschluss aller Gemeinden und Städte der nordfriesischen Inseln und Halligen sowie der Insel Helgoland. Es wurde an gemeinsamen, aktuellen Themen zusammen gearbeitet. Grundlage für die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle war die Erkenntnis, dass **gemeinsame Zukunftsaufgaben** immer stärker in den Vordergrund treten. Vorbereitet wurde die Gründung durch eine Vorstudie: „Die Region Uthlande, Zahlen, Themen, Perspektiven“ aus dem Jahr 2000, finanziert von den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz. Getragen wurde das Regionalbüro Uthlande zunächst von der Naturschutzstiftung „fering natüür“ (Föhr), bis die **Gründung des Vereins „Insel- und Halligkonferenz e.V.“ im Jahr 2002** erfolgte.

Die Anschubfinanzierung für das Regionalbüro stellte das Land Schleswig-Holstein aus den Förderprogrammen „Integrierte Inselfschutzkonzepte“ und „Dorfentwicklung“. Die Eigenanteile zahlten die Gemeinden. In den Folgejahren erfolgte eine zusätzliche Unterstützung durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). **Seit 2008 wird die Geschäftsstelle samt Mitarbeiter*innen und Aktivitäten komplett von den Mitgliedern selbst finanziert.**

Zusätzlich profitiert die Region Uthlande von regionalen Förderprogrammen:

- 2003-2007 „Regionen Aktiv“, ein Modellprojekt des Bundes für 18 ausgesuchte Modellregionen in Deutschland.
- 2009 bis 2013 „AktivRegion“, die Schleswig-Holsteinische Variante des „EU LEADER Programms“ (22 Regionen flächendeckend in Schleswig-Holstein).
- 2014 bis 2020 „AktivRegion“, Weiterführung des Programms.

Die Insel- und Halligkonferenz versteht sich heute als **Kompetenz- und Beratungseinheit** für eine aktive und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Region sowie als Garant für eine kontinuierliche Entwicklung. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Wyk auf Föhr.

2. Aufgaben der Insel- und Halligkonferenz

Der Insel- und Halligkonferenz e.V. hat seit der Einrichtung des Regionalbüros Aufgaben im regionalen und auch internationalen Bereich übernommen.

Aufgaben im regionalen Bereich

1. Aufbau und Pflege des Netzwerkes zwischen den Gemeinden zur Entwicklung eines besseren Verständnisses und Mehrung der Informationen untereinander.
2. Sichtung von Entwicklungs- und Förderprogrammen und Informationsvermittlung.
3. AktivRegion Uthlande: Beratung und Begleitung des Prozesses und der Gremien. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mitarbeit im Vorstand bis September 2018.
4. Unterstützung bei der Projektentwicklung und Antragstellung für Gemeinden und Ämter.
5. Begleitung des Entwicklungsprozess der Biosphäre Halligen - von 2008 bis 2015 auch als Geschäftsführung.
6. Qualifizierung von gemeinsamen Themen der Verkehrsanbindungen zu Wasser und an Land (AG Verkehr, URBANUS Verkehrsgutachten, Stellungnahmen zum Landeswassergesetz, Marschenbahn und Regionaler Nahverkehrsplan).

7. Bündelung, Dokumentation und Verbreitung der aktuellen Küstenschutzprobleme, Vernetzung mit der Landesregierung und der Wissenschaft (AG Küstenschutz/ IKZM), Begleitung des Beirates Integriertes Küstenzonenmanagement (BIK).
8. Qualifizierung, Bündelung und Vernetzung der Aktivitäten zum demographischen Wandel (AG Daseinsvorsorge): Bildung, Gesundheit, Mobilität, Wohnraum, Arbeitskräfte.
9. Unterstützung und Fortentwicklung der Themen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien der Region (Energievision Uthlande, Energienetzwerk Uthlande).
10. Projektträgerschaften und Mitentwicklungsarbeit zu den „Nationalpark Partnerschaften“ im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer.
11. Mitarbeit in der Projektgruppe Strategie Wattenmeer 2100 des Landes Schleswig-Holstein und im begleitenden Projektbeirat.
12. Unterstützung und Weiterentwicklung der Marke „Uthlande Produkte“.

Aufgaben im überregionalen Bereich:

13. Nationale Küstenwache, Entwicklung klarer Forderungen mit Experten und politischen Unterstützern. Fachveranstaltungen, Lobbyarbeit in Schleswig-Holstein und beim Bund.
14. Sicherheit der Seeschifffahrt: Notschleppsituation vor den Inseln und Halligen, neue Herausforderungen durch Off-Shore Windparks.
15. Vernetzung mit anderen Verbänden.
16. Klimaschutzkonzept Kreis Nordfriesland, Begleitung der Umsetzung.

Aufgaben im internationalen Bereich:

17. Geschäftsführung der „Euregio die Watten“ (2002 bis 2008). Die „Euregio die Watten“ ist der Zusammenschluss aller Gemeinden und Städte der europäischen Wattenmeerinseln; also die internationale „Schwester“ der IHKo. Austritt 2010.
18. Teilnahme an Interreg Projekten: Mobility in National Parks (MOPARK) (2003-2007), Facilitating Sustainable Innovations (FSI) (2007-2009), Cradle to Cradle Islands (C2CI) (2009-2013), Development to Dissemination (D2D) (2013-2015).
19. Mitarbeit im Wattenmeerforum, der trilateralen Arbeitsebene der niederländischen, deutschen und dänischen Stakeholder und regionalen und lokalen Regierungsvertreter in der Wattenmeerregion. Seit 2009 in Vertretung für den SH-Gemeindetag, seit 2010 zusätzlich mit eigenem Stimmrecht.
20. Vertretung der deutschen Mitgliedsvereine bei KIMO International – also von der Insel- und Halligkonferenz und der Schutzstation Deutsche Nordseeküste (SDN).

Administrative Aufgaben

- Geschäftsführung (Personal-, Haushaltsführung, Termin- und Jahresplanung)
- Gremienarbeit
 - a) Jahreskonferenzen (Mitgliederversammlungen)
 - b) Vorstandssitzungen
 - c) AG Sitzungen
 - d) Fachveranstaltungen
 - e) Teilnahme an Gemeinde-, Amtsausschüssen auf den Inseln und Halligen

3. Organisation der Insel- und Halligkonferenz

Mitglieder sind alle 26 Gemeinden und 1 Stadt der nordfriesischen Inseln und Halligen sowie der Insel Helgoland. Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern. Stand Oktober 2018.

- Insel Sylt: Manfred Uekermann (Vorsitzender, Vertreter Gemeinde Sylt), Rolf Speth (Bürgermeister Gemeinde Hörnum)
- Insel Föhr: Heidi Braun (stellv. Vorsitzende, Bürgermeisterin Gemeinde Wrixum)
- Insel Amrum: Elke Dethlefsen (stellv. Bürgermeisterin Gemeinde Nebel)
- Insel Pellworm und Halligen: Heike Hinrichsen (Bürgermeisterin Gemeinde Langeneß)
- Insel Helgoland: Jörg Singer (Bürgermeister Gemeinde Helgoland)

Mitarbeiter*innen

Geschäftsführung (Vollzeit): Natalie Eckelt

Büromitarbeiterin (Teilzeit): Meike Frädrich

Gremien der Insel- und Halligkonferenz

- Arbeitsgruppe Verkehr/ Schiffssicherheit (Vorsitz: Göntje Schwab, Bürgermeisterin Gemeinde Utersum)
- Arbeitsgruppe Küstenschutz/ Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) (Vorsitz: Birgit Hinrichsen, stellv. Bürgermeisterin Stadt Wyk auf Föhr)
- Arbeitsgruppe Daseinsvorsorge (Vorsitz: Jörg Singer)
- Energienetzwerk Uthlande (Ansprechpartnerin: Natalie Eckelt)

Mitarbeit in Gremien

- LAG AktivRegion Uthlande (Vertreterin: Heidi Braun)
- Vergaberat Nationalpark Partner (Vertreterin: Heike Hinrichsen, Stellvertreter: Jürgen Kolk, Bürgermeister Gemeinde Gröde)
- Beirat Integriertes Küstenzonenmanagement (BIK) (Vertreterin: Heidi Braun)
- Arbeitsgruppe Hallig 2050 (Vertreterin: Natalie Eckelt)
- Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) (Vertreter: Manfred Uekermann)
- KIMO International (Vertreterin: Natalie Eckelt)
- Wattenmeeforum (Vertreterin: Natalie Eckelt)

Mitarbeit im Verein LAG AktivRegion Uthlande

Mitglieder sind Gemeinden, Vereine und Verbände der Region. Dem Vorstand gehören 13 Mitglieder an, Vorsitzender ist Manfred Uekermann. Die Insel- und Halligkonferenz unterstützt den Vorstand bzw. das Regionalmanagement der LAG bei der Durchführung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben wie folgt:

a) Geschäftsführung der IHKo

- Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Integrierten Entwicklungsstrategie, Unterstützung von Projektantragstellern sowie bei der Berichterstattung
- Unterstützung bei der Organisation und Moderation von Arbeitsgruppen, Teilnahme an Sitzungen, Kontakt zu Behörden,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung der Regionalmanager/in

b) Bürokraft der IHKo

- Büroarbeiten, Termin- und Büroorganisation
- Organisatorische Unterstützung bei der Gremienarbeit